

# Brücken bauen

## Vaterstetten – Trogir: Jugend setzt auf musikalische Partnerschaft

VON WILFRIED GILLMEISTER

**Vaterstetten** – Drei Städtepartnerschaften pflegt die Gemeinde Vaterstetten. Nach den bereits länger existierenden Partnerschaften mit Al-lauch (Südfrankreich) und Alem Katema (Äthiopien) wird nun seit 2009 mit der Stadt Trogir (Kroatien) ein reger Austausch auf allen gesellschaftlichen Ebenen gepflegt. Doch die Pflege der jüngsten Partnerschaft zeigt einen eigenen wunderschönen Schwerpunkt. Schon früh wurde bei den ersten Begegnungen mit den Freunden an der Adria festgestellt, dass die Musik ein stark verbindendes und Freundschaft vertiefendes Element darstellt.

Es fing an mit dem Finden gemeinsamen Liedguts bei den geselligen Begegnungen und setzt sich nun fort mit intensivem Kulturaustausch. Dass diese Verbindung Generationen überschreitend ist, sorgt auch sehr wahrscheinlich für Nachhaltigkeit. Mit dem Spaß an musikalischer

Aktivität kommt auch steigende Qualität. Den besten Beweis lieferte in Vaterstetten die jüngste Begegnung mit jungen Menschen aus Trogir. Die Baldhamer Petrikerkirche war Treffpunkt mit jungen kroatischen Instrumentalisten, dem Mädchenchor der



Stela Pudja.

FOTO: JWG

Mittelschule Ivana Lucia aus Trogir sowie hiesigen Schülern der Musikschule Vaterstetten. Unter dem Titel „Brücken bauen zwischen Ländern Europa“ wurden abwechselnd und gemeinsam Werke von der Renaissance bis zur Moderne präsentiert.

Dabei kam das bemerkenswert gute Niveau der instrumentalischen Ausbildung zum Ausdruck.

Neben kammermusikalischen Stücken speziell für Hörner, Violinen, Klavier, Blockflöten, Fagott oder Gitarren dürfte als ganz besonderes Erlebnis die Vorträge des von rund 30 Stimmen des Mädchenchores der Mittelschule interpretierten Liedgesangs gewesen sein.

Ob chorische Disziplin für Einsatz, Sprache und Klangdichte oder auch Ausdrucksmittel durch Dynamisierungsvarianten: Chorleiter Marin Milin hat hier in seiner nun schon 20-jährigen Arbeit mit dem sich stets wieder neu generierenden Chor wohl etwas

ganz besonderes geschaffen, wenn man bedenkt dass die Ausbildung der aktuellen Stimmen gerade das Anfangsstadium überschritten hat. Auch hier sichtbar: Wenn die Noten im Kopf und nicht der Kopf in den Noten steckt, dann entfaltet der Chor im unmittelbaren Zusammenwirken mit Milins Dirigat seine besondere Ausstrahlung, die auch optische mit schlichter Eleganz der Kleidung in Schwarz und Gold unterstrichen wurde.

Dieses Konzert junger Menschen war die wohl bestmögliche Visitenkarte für ein kulturelles Zusammenwachsen der jungen Partnerschaft zwischen Trogir und Vaterstetten und hat sicher auch viele Anregungen für weitere Ideen gemeinsamen Wirkens gegeben. Michael Bayer und Claudia Lohmann als maßgeblichen Gestalter Vaterstettens im Hintergrund werden wohl schon wieder am Schnüren weiterer Pakete für Impulse des kulturellen Lebens der Partnerschaft sein.